

Nr. **XIX. GP-NR**
621 /J
1995 -02- 2 2

ANFRAGE

des Abgeordneten Van der Bellen, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Jugend und Familie

betreffend zusätzliche Planstellen im Familienministerium

Anlässlich der Regierungsbildung wurde koalitionär erklärt, daß durch die Neuschaffung des Familienministeriums keine zusätzlichen Personalvermehrungen entstehen. Eine derartige - und wie sich nunmehr herausstellt - unrichtige Darstellung ist auch in den Erläuterungen zur entsprechenden Novelle des Bundesministeriengesetzes enthalten.

Gemäß den Informationen, die den anfragenden Abgeordneten vorliegen, wird nun aber eine massive Planstellenvermehrung vorbereitet.

Die von Ihnen und der Frau Bundesministerin für Umwelt dem Bundeskanzleramt eingereichten Stellenplananträge wiesen ein Personalmehr von etwa 50 Stellen aus. Zugestanden werden Ihnen und dem Bundesministerium für Umwelt nach unserem Informationsstand rund 30 zusätzliche Planstellen.

Diese Vorgangsweise steht nicht nur im eklatanten Widerspruch zu den Erklärungen der Regierung, sondern auch zu dem (von Ihnen nicht mitgetragenen und mitbeschlossenen?) Ministerratsbeschluß vom 20.12.1994, wonach die Stellen um 1 % zu vermindern sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Haben Sie den Ministerratsbeschluß vom 20.12.1994, der für Ihr Ressort keine Ausnahmen vorsieht, mitbeschlossen?
2. Wie hoch ist der von Ihnen gemeinsam mit der Frau Bundesministerin für Umwelt für den Stellenplan 1995 gestellte Antrag und wieviele Stellenvermehrungen werden dort für die beiden Ressorts gefordert? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)
3. Wieviele zusätzliche Planstellen haben Sie für das Familienministerium allein gefordert? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)
4. Wieviele zusätzliche Planstellen sind im Stellenplan 1995 für das Familienministerium vorgesehen? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)